GYMNASIUM LETMATHE
DER STADT ISERLOHN

Schulinternes Curriculum

Deutsch SII

Abitur 2029

Stand: September 2026

Inhaltsverzeichnis

Einführungsphase 3

<u>Erläuterung zur Stundenzahl (á 45min.) in den einzelnen Jahrgangsstufen:</u>
Einführungsphase: 90 Stunden

Angaben in Einheiten á 45min.

1. Halbjahr: Wer bin ich? Identität in literarischen Texten, in der Sprache und in sozialen Medien

<table>
<tr><td>Deutsch EF</td><td>Aufgabentyp: I A</td><td colspan="2">Unterrichtsvorhaben 2: Die Suche nach dem Ich: lyrische Texte (auch politische Lyrik) im thematischen Zusammenhang</td><td>Zeitrahmen
ca. 18 Std.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Inhaltsfelder</td><td colspan="4">Kompetenzerwartungen KLP</td></tr>
<tr><td colspan="2">Verbindliche Hinweise und Absprachen</td><td colspan="2">Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler können…</td></tr>
<tr><td>Inhaltliche Schwerpunkte</td><td colspan="2">Inhaltsfelder: Texte und Medien

• lyrische Texte: Inhalt und Aufbau, formale und sprachliche Gestaltung
• literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: thematische Bezüge
• Multimodalität: Nichtlinearität; Verhältnis von Bild, Ton und Text</td><td colspan="2" rowspan="3">• erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage,
• setzen Textteile mit dem Textganzen in Beziehung (lokale und globale Kohärenz),
• interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische, erzählende sowie lyrische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung,
• beschreiben ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte,
• erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten,
• setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein,
• unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen,
• stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar,
• interpretieren literarische Texte gestaltend,
• erläutern an Beispielen Wirkungsweisen multimodaler Texte (u.a. multimodale Umsetzung lyrischer Texte),
• gestalten Texte mithilfe digitaler Werkzeuge multimodal.</td></tr>
<tr><td>Arbeitsschwer-punkte</td><td colspan="2">• Zusammenspiel von Inhalt, Sprache und Form untersuchen
• bei einzelnen Gedichten: Informationen zur Entstehungsgeschichte und zum Autor bzw. zur Autorin erschließen
• Projekt Poetry-Slam: Slam Poetry untersuchen und selbst gestalten
• mediale Gestaltung lyrischer Texte (Poetry Clips)
• Musik-Video-Clips untersuchen
• Politische Lyrik
• Zusammenspiel von Inhalt, Sprache und Form untersuchen
• bei einzelnen Gedichten: Informationen zur Entstehungsgeschichte und zum Autor bzw. zur Autorin erschließen
• Gedichtinterpretationen angeleitet planen, schreiben und überarbeiten</td></tr>
<tr><td>Möglichkeiten der Vernetzung</td><td colspan="2">Vernetzung innerhalb des Faches Deutsch in der Jgst. EF:

• Überleitung zu EF UV II: Arten der Selbstdarstellung (mediale Gestaltung lyrischer Texte/ soziale Medien)
• Verknüpfung mit EF UV I: mediale Gestaltung literarischer Texte kann auch in Bezug auf kurze Erzähltexte umgesetzt werden

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:</td></tr>
</table>

	• Nutzung von Bildern und musikalischen Elementen bei der medialen Gestaltung lyrischer Texte (Poetry Clips)
Kerntexte	• Brinkmann „Selbstbildnis im Supermarkt“ (1968) • Julia Engelmann „One Day“ (2013) • Annette von Droste-Hülshoff „Das Spiegelbild“ (1844) • Marcel Beyer „Stiche“ (2002) • Bertolt Brecht „Der Radwechsel“ (1953) • Zafer Şenocak „Doppelmann“ (1985) • Rainer Maria Rilke „Der Panther“ (1903) • moderne Songs zum Thema nach Vorschlägen der Lernenden • Gotthold Ephraim Lessing • Gottfried August Bürger • Heine Heine • Kurt Tucholsky • Erich Kästner • Bertolt Brecht • Nelly Sachs • Durs Grünbein • aktuelle Texte: Flucht, Migration, Krieg
Absprachen zur Leistungsüberprüfung	Interpretation literarischer Texte (Gedichtinterpretation, nicht: Vergleich zweier Gedichte);

<table>
<tr><td>Deutsch EF</td><td>Aufgabentyp: I A</td><td colspan="2">Unterrichtsvorhaben 1: Das Ich und die anderen: Beziehungen und Kommunikation in kurzen Erzähltexten</td><td>Zeitrahmen
ca. 16 Std.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Inhaltsfelder</td><td colspan="4">Kompetenzerwartungen KLP</td></tr>
<tr><td colspan="2">Verbindliche Hinweise und Absprachen</td><td colspan="2">Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler können…</td></tr>
<tr><td>Inhaltliche Schwerpunkte</td><td colspan="2">Inhaltsfelder: Texte und Kommunikation

• Erzähltexte: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung
• literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: thematische Bezüge
• Kommunikationssituation und -verlauf: Alltagskommunikation, literarisch gestaltete Kommunikation
• Kommunikationsrollen und -funktionen: Kommunikationsmodelle</td><td colspan="2" rowspan="4">• erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage,
• interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische, erzählende sowie lyrische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung,
• erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten,
• interpretieren literarische Texte gestaltend,
• untersuchen Kommunikationssituationen und -verläufe im Alltag mithilfe ausgewählter Kommunikationsmodelle,
• unterscheiden zwischen Alltagskommunikation und literarisch gestalteter Kommunikation,
• beurteilen den Wert von Kommunikationsmodellen für das Verstehen literarischer Texte,
• untersuchen monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion (u. a. Appell, Ausdruck, Darstellung).</td></tr>
<tr><td>Arbeitsschwer-punkte</td><td colspan="2">• Identität im Zusammenleben mit und in der Abgrenzung zu anderen als Thema erzählender Texte untersuchen
• Erzählweise und Fiktionalität untersuchen
• das Verhältnis von Beziehung und Kommunikation im Alltag (hier auch Kommunikationsmodelle) und in erzählenden Texten erschließen
• Textsorten (Kurzgeschichten und Parabeln) erschließen und vergleichen</td></tr>
<tr><td>Möglichkeiten der Vernetzung</td><td colspan="2">Vernetzung innerhalb des Faches Deutsch in der Jgst. EF:
• Verknüpfung mit EF UV IV: Identität in Abgrenzung zu anderen
• Verknüpfung mit EF UV VI: Wie sprechen wir miteinander? – Sprache und Gewalt

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:
• ---</td></tr>
<tr><td>Kerntexte</td><td colspan="2">• Walter Helmut Fritz „Augenblicke“ (1964)
• Irene Dische „Liebe Mom, lieber Dad“ (2007)
• Margret Steenfatt „Im Spiegel“(1984)
• Sibylle Berg „Vera sitzt auf dem Balkon“ (1997)
• Peter Stamm „Die ganze Nacht“ (2003)
• Thomas Empl „Wir umklammern uns“ (2021)
• Haruki Murakami „Das grüne Monster“ (1993, dt.1996)
• Franz Kafka „Heimkehr“ (1920) und „Der Steuermann“ (1920)
• Umberto Eco „Im Wald der Fiktionen“ (1994)
• Hermann: Sommerhaus, später (Auszug, TTS)
• Kehlmann: Du hättest gehen sollen (Auszug, TTS)</td></tr>
</table>

	• Wohmann → verschiedene Texte	

Absprachen zur Leistungsüberprüfung	Interpretation literarischer Texte (Interpretation eines Erzähltextes)

2. Halbjahr: Wer sind wir? Verantwortung in der Gesellschaft

<table>
<tr><td>Deutsch EF</td><td>Aufgabentyp: III B</td><td colspan="2">Unterrichtsvorhaben 3: Unser Handeln und seine Folgen: Verantwortung und Schuld in dramatischen und pragmatischen Texten</td><td>Zeitrahmen
ca. 18 Std.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Inhaltsfelder</td><td colspan="4">Kompetenzerwartungen KLP</td></tr>
<tr><td colspan="2">Verbindliche Hinweise und Absprachen</td><td colspan="2">Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler können…</td></tr>
<tr><td>Inhaltliche Schwerpunkte</td><td colspan="2">Inhaltsfelder: Texte und Medien

• Drama (Ganzschrift) im historischen Kontext: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung
• pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention
• Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren; individuelle und gesellschaftliche Verantwortung</td><td colspan="2" rowspan="5">• erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage,
• überarbeiten mithilfe von vorgegebenen Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) die sprachliche Darstellung in Texten,
• setzen Textteile mit dem Textganzen in Beziehung (lokale und globale Kohärenz),
• interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische, erzählende sowie lyrische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung,
• beschreiben ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte,
• erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten,
• planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung,
• setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein,
• unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen,
• stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar,
• untersuchen monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion (u. a. Appell, Ausdruck, Darstellung),
• prüfen den Geltungsanspruch von (selbst recherchierten) Informationen in verschiedenen Darbietungsformen unter</td></tr>
<tr><td>Arbeitsschwer-punkte</td><td colspan="2">• Zusammenspiel von Inhalt und Sprache in einzelnen Szenen untersuchen
• Informationen zum historischen Kontext und zum Thema des Dramas aus pragmatischen Texten erschließen
• Szeneninterpretationen angeleitet planen, schreiben und überarbeiten
• Ausgestaltung des Dramentextes in Ausschnitten einer Inszenierung oder Verfilmung untersuchen (hierbei auch Film- und Theaterkritik)</td></tr>
<tr><td>Möglichkeiten der Vernetzung</td><td colspan="2">Vernetzung innerhalb des Faches Deutsch in der Jgst. EF:
• Verknüpfung mit EF UV VI: dramatische Konflikte und sprachliche Gewalt
• Verknüpfung mit EF UV !: Kommunikationsmodelle

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:
• ---</td></tr>
<tr><td>Kerntexte</td><td colspan="2">• Gotthold Ephraim Lessing „Emilia Galotti“ (1772)
• Friedrich Schiller „Kabale und Liebe“ (1784)
• Friedrich Dürrenmatt „ Die Physiker“ (1961)
• andere klassische Dramen</td></tr>
</table>

		Berücksichtigung der Verlässlichkeit von Quellen und der Objektivität der Darstellung, • **beurteilen an Beispielen die individuelle und gesellschaftliche Verantwortung bei der Teilhabe an Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen.**
Absprachen zur Leistungsüberprüfung	Analyse eines pragmatischen Textes mit Bezug auf einen literarischen Text	

<table>
<tr><td>Deutsch EF</td><td>Aufgabentyp: II A</td><td colspan="2">Unterrichtsvorhaben 4: Die Präsentation des Ich: Identität in sozialen Medien und in der Sprache</td><td>Zeitrahmen
ca. 16 Std.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Inhaltsfelder</td><td colspan="4">Kompetenzerwartungen KLP</td></tr>
<tr><td colspan="2">Verbindliche Hinweise und Absprachen</td><td colspan="2">Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler können…</td></tr>
<tr><td>Inhaltliche Schwerpunkte</td><td colspan="2">Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation und Medien

• Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache: phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte
• Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Identifikation über Sprache
• Veränderungen der Gegenwartssprache: Mündlichkeit und Schriftlichkeit
• pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention
• Kommunikationsformen und -konventionen: monologische und dialogische Kommunikation
• Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren</td><td colspan="2" rowspan="4">• beschreiben verschiedene Ebenen des Systems Sprache (phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte),
• beurteilen anhand von Beispielen Strukturen und Funktionen verschiedener Sprachvarietäten (Sprache als Distinktionsmerkmal, Identifikation über Sprache),
• erläutern das Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit unter Berücksichtigung aktueller Veränderungen von Sprache,
• beurteilen die situative Angemessenheit konzeptioneller Schriftlichkeit und konzeptioneller Mündlichkeit,
• analysieren pragmatische Texte textimmanent und mithilfe textübergreifender Informationen,
• planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung,
• setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein,
• benennen die jeweils geltenden Konventionen monologischer und dialogischer Kommunikation in unterschiedlichen (medialen) Kontexten,
• untersuchen monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion,
• gestalten ihr eigenes Kommunikationsverhalten in verschiedenen Kontexten unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Konventionen,
• erläutern Möglichkeiten und Risiken beim Generieren, Teilen und Kommentieren von Inhalten,
• erstellen Beiträge in medialen Kommunikationssituationen unter Berücksichtigung von Urheber- und Persönlichkeitsrechten.</td></tr>
<tr><td>Arbeitsschwer-punkte</td><td colspan="2">• Selbstdarstellung in sozialen Medien untersuchen (Öffentlichkeit und Privatheit in sozialen Medien erschließen, mediale Darstellung und Realität vergleichen)
• Ebenen der Sprache unterscheiden; Sprache als Teil der Identität und Mittel zur Identitätskonstruktion untersuchen (u.a. Jugendsprache)
• Analysen pragmatischer Texte angeleitet planen, schreiben und überarbeiten (hierbei: Konjunktiv und andere Formen der Wiedergabe von Textinhalten)</td></tr>
<tr><td>Möglichkeiten der Vernetzung</td><td colspan="2">Vernetzung innerhalb des Faches Deutsch in der Jgst. EF:

• Verknüpfung zu EF UV I: erzählende Elemente (Stories, Statusmeldungen, …) in sozialen Medien
• Verknüpfung zu EF UV V: Hatespeech

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:
• ---</td></tr>
<tr><td>Kerntexte/ Medien</td><td colspan="2">• die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten,
• Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung</td></tr>
</table>

	von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen, • ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in • audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen.	

Absprachen zur Leistungsüberprüfung	Analyse eines pragmatischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) **Zentrale Klausur am Ende der Einführungsphase am 25.05.2027**

<table>
<tr><td>Deutsch EF</td><td>Aufgabentyp: IV</td><td colspan="2">Unterrichtsvorhaben 5: Wie sprechen wir miteinander? -Sprache und Gewalt</td><td>Zeitrahmen
ca. 16 Std.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Inhaltsfelder</td><td colspan="4">Kompetenzerwartungen KLP</td></tr>
<tr><td colspan="2">Verbindliche Hinweise und Absprachen</td><td colspan="2">Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler können…</td></tr>
<tr><td>Inhaltliche Schwerpunkte</td><td colspan="2">Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

• Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: sprachliche Zuschreibungen, Identifikation über Sprache
• Information: Darbietungsformen, Prüfung von Geltungsansprüchen
• Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren; individuelle und gesellschaftliche Verantwortung</td><td colspan="2" rowspan="4">• beschreiben verschiedene Ebenen des Systems Sprache (phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte),
• beurteilen anhand von Beispielen Strukturen und Funktionen verschiedener Sprachvarietäten (Sprache als Distinktionsmerkmal, Identifikation über Sprache),
• beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung sprachlicher Zuschreibungen (u. a. Diskriminierung durch Sprache),
• stellen Sachverhalte im Hinblick auf die Kommunikationssituation, die Adressaten und die Funktion sprachlich angemessen dar,
• verfassen Texte unter Berücksichtigung ihres Wissens über sprachliche Zuschreibungen,
• überarbeiten mithilfe von vorgegebenen Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) die sprachliche Darstellung in Texten,
• planen und steuern begründet ihren Leseprozess unter Berücksichtigung von Leseziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte,
• entnehmen Texten und Materialdossiers zielgerichtet relevante Informationen und Argumente (Identifizieren, Ordnen, Auswählen),
• setzen Texte (u. a. in einem Materialdossier) in Beziehung zueinander und leiten unter Berücksichtigung des Leseziels und der Aufgabenstellung Teilaspekte eines Themas ab,
• planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung,
• verfassen informierende und argumentierende Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht,
• setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein,
• gestalten ihr eigenes Kommunikationsverhalten in verschiedenen Kontexten unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Konventionen,</td></tr>
<tr><td>Arbeitsschwer-punkte</td><td colspan="2">• Funktion unterschiedlicher Sprechakte erläutern,
• Identifikation über Sprache an Beispielen aus der Lebenswelt der Lernenden erschließen,
• Diskriminierung durch Sprache an Beispielen untersuchen,
• den Diskurs um diskriminierenden Sprachgebrauch in Kinderbüchern erschließen,
• materialgestützt Texte angeleitet planen, schreiben und überarbeiten (hierbei besonders: Materialauswertung, Formen der Bezugnahme, Orientierung an Adressat und Situation
• sprachliche Gewalt in politischen Talkshows untersuchen</td></tr>
<tr><td>Möglichkeiten der Vernetzung</td><td colspan="2">Vernetzung innerhalb des Faches Deutsch in der Jgst. EF:
• Verknüpfung mit EF UV I: Kommunikationsmodelle
• Verknüpfung mit EF UV III: Wie sprechen wir miteinander? – Identität in sozialen Medien und in der Sprache

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:
• ---</td></tr>
<tr><td>Kerntexte</td><td colspan="2"></td></tr>
</table>

		• formulieren mündliche Beiträge im Hinblick auf die Funktion ziel- und adressatenorientiert, • formulieren unter Berücksichtigung ihres Wissens über Formen und Regeln angemessener Kommunikation Rückmeldungen zu Beiträgen anderer, • beurteilen an Beispielen die individuelle und gesellschaftliche Verantwortung bei der Teilhabe an Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen, • vergleichen den Leseprozess bei linearen und nichtlinearen Texten, • überarbeiten Texte kriteriengeleitet mithilfe digitaler Werkzeuge (auch in kollaborativen Verfahren).
Absprachen zur Leistungsüberprüfung	ohne Leistungsüberprüfung	